

**MUSEUM  
LANGMATT  
BADEN**

**STIFTUNG LANGMATT  
SIDNEY UND JENNY  
BROWN  
JAHRESBERICHT 2012  
UND  
JAHRESRECHNUNG  
2012**

Erstattet vom Stiftungsrat im Juni 2013

## **JAHRESBERICHT 2012**

### **1. DAS MUSEUM LANGMATT IM JAHR 2012**

- 1.1 Die Highlights in Kürze
- 1.2 Besucherinnen und Besucher
- 1.3 Sonderausstellung und Begleitpublikationen
- 1.4 Führungen
- 1.5 Vorträge, Konzerte und weitere Veranstaltungen
- 1.6 Kunstvermittlung für Kinder und junge Erwachsene
- 1.7 Personelles
- 1.8 Stiftungsrat und Kommissionen

### **2. SAMMLUNG**

- 2.1 Leihverkehr
- 2.2 Schenkungen

### **3. FINANZBERICHT**

### **4. ZUSAMMENARBEIT MIT DER STADT BADEN**

### **5. UNTERSTÜTZUNG DURCH DEN KANTON AARGAU**

### **6. FREUNDE MUSEUM LANGMATT**

### **7. CLUB LANGMATT**

### **8. SPONSORING**

### **9. AUSBLICK UND DANK**

## **1. DAS MUSEUM LANGMATT IM JAHR 2012**

### **1.1 Highlights in Kürze**

- Die Ausstellung *Meet the Browns. Badener Biografien zur Zeit der Industrialisierung*
- Die Vernissage des Buches *Impressionen aus der Langmatt* von Monika Cavedon-Schneider am 22. April 2012
- Der Entscheid des Stadtrats von Baden vom 29. Oktober 2012 zur Zukunft des Museums Langmatt, der sich klar zum Haus bekennt.

### **1.2 Besucherinnen und Besucher**

Während der Saison 2012 von März bis November besuchten 7'850 Personen das Museum Langmatt (2011: 7'594).

2012 erfolgte der Beitritt zum Oberrheinischen Museumspass (OMP), der in über 250 Museen in drei Ländern gilt, mit dem Ziel, vermehrt internationale Besucherinnen und Besucher anzuziehen.

Die erstmalige Kooperation mit "Postauto mobilissimo" fand einstweilen noch wenig Anklang, soll aber weitergeführt werden.

### 1.3 Sonderausstellung und Begleitpublikationen

#### Meet the Browns

Im Mittelpunkt der Jahresereignisse stand die historische Ausstellung *Meet the Browns. Badener Biografien zur Zeit der Industrialisierung* (1.4.-30.11.2012). Sie fand in enger Zusammenarbeit mit dem Historischen Museum Baden *Familien unter Strom* (1.4.-12.8.2012) statt.

Die Ausstellung darf als grosser Erfolg gewertet werden. Die systematische Aufarbeitung von Schrift- und Bildquellen im Langmatt-Archiv, die Auswertung von Interviews mit Zeitzeugen und der Beizug externer Fachkräfte hat zu einem vertieften Verständnis für unser Haus und seine Bewohner beigetragen und wird als bleibender Gewinn weit über die Dauer der Ausstellung hinaus nachwirken.

Die Präsentation von Briefen, Fotos, Tagebüchern und weiteren Dokumenten erlaubte es, das Leben der Langmatt-Bewohner über zwei Generationen hinweg anschaulich im Kontext der Zeit nachvollziehbar zu machen. Während die Eltern-Generation Schweizer Industriegeschichte schrieb, führten die drei Söhne Sidney H., John A., und Harry F. Brown ein internationales Leben, in dem die Langmatt jedoch stets Bezugspunkt blieb.

Im Hinblick auf die erheblichen Ressourcen personeller und finanzieller Art, die für eine Ausstellung jeweils eingesetzt werden müssen, wurde von der Durchführung einer zweiten Ausstellung abgesehen. Dass dennoch eine leichte Steigerung der Besucherzahlen zu verzeichnen war, zeigt, dass *Meet the Browns* bei unseren Besuchern auf sehr lebhaftes Interesse stiess.



#### Begleitpublikationen

Erheblich zur Ausstrahlung der Ausstellung beigetragen haben zwei Publikationen, die im Zusammenhang damit erschienen:

***Meet the Browns***, Badener Neujahrsblätter 2012, 87. Jahrgang, hier + jetzt Verlag für Kultur und Geschichte, Baden 2012.

Monika Cavedon-Schneider, ***Impressionen aus der Langmatt***, Geleitwort von Alfred R. Sulzer, Museum Langmatt, Baden 2012.

## 1.4 Führungen

### Öffentliche Sonntagsführungen

- Sonntag, 18.3.12 *Sammlung Langmatt* mit Carla Gehler  
Sonntag, 13.5.12 *Meet the Browns* mit Christian Engel  
Sonntag, 17.6.12 *Meet the Browns*, Jenny Brown-Sulzer: Mutter, Künstlerin, Sammlerin mit Dr. Zuzana Haefeli  
Sonntag, 23.9.12 *Meet the Browns*, Haus und Park mit Carla Gehler  
Sonntag, 14.10.12 *Meet the Browns* mit Carla Gehler  
Sonntag, 18.11.12 *Meet the Browns* mit Dr. Ruth Vuilleumier

### Kunst über Mittag

- Mittwoch, 14.3.12 *Sammlung Langmatt* mit Dr. Zuzana Haefeli  
Mittwoch, 18.4.12 *Meet the Browns* mit Dr. Rudolf Velhagen  
Mittwoch, 09.5.12 *Meet the Browns* mit Christian Engel  
Mittwoch, 13.6.12 *Meet the Browns*, Jenny Brown-Sulzer: Mutter, Künstlerin, Sammlerin mit Dr. Zuzana Haefeli  
Mittwoch, 19.9.12 *Meet the Browns*, Haus und Park mit Milena Seiler  
Mittwoch, 10.10.12 *Meet the Browns* mit Jessica Bourgoz  
Mittwoch, 14.11.12 *Meet the Browns* mit Monika Mascus

## 1.5 Vorträge, Konzerte und weitere Veranstaltungen

22.4.12 Vernissage des Buches *Impressionen aus der Langmatt* von Monika Cavedon-Schneider: An der gut besuchten Veranstaltung las die Autorin, Tochter ehemaliger Angestellter der Familie Brown, aus ihren Erinnerungen und liess für einen Moment den Alltag in der Langmatt wieder auferstehen. Die Lesung war umrahmt von Klaviermusik, die der junge Pianist Rico Tiegermann darbot.

4.5.12 *Auf dem Weg zum Mixtum Compositum. Bürgerliche Frauen- und Männermode in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts*, Vortrag von Prof. Bettina Köhler, Institut Mode-Design, FHNW-HGK, Basel.

5.5.12 KulTour in Baden: *Datasette*, Max Treiers Audioperformance im Museum Langmatt.

15.5.12 *Internationaler Museumstag: Welt im Wandel – Museen im Wandel*  
Die vier Badener Museen Kunstraum, Museum Langmatt, Kindermuseum und Historisches Museum haben gemeinsam ein Programm mit Workshops und Rätselraten für Kinder angeboten.

8.6.12 *Harry Browns eigene und Musik aus seiner Jugendzeit*, interpretiert von Maria Glarner, Sopran und Beata Wetli, Piano.

16.6.12 *Gänseblümchen und Orchideen – Die Gartenkunst der Browns in der Langmatt*, Petra Schröder, SKK Landschaftsarchitekten AG, Wettingen.

#### 21.6.12 *Picknick-Etude*

Am längsten Tag des Jahres fand das traditionelle Picknick zu den Tangorhythmen von DJ Andrés im Park statt. Trotz starkem Gewitter mit heftigem Regen verlief der Abend in guter Stimmung. Eine Video-Installation der Schweizer Künstlerin Ursula Palla, Langmatt-Sommergast 2013, stiess bei den Besuchern auf grosses Interesse.

23.6. und 8.9.12 In Zusammenarbeit mit dem Historischen Museum Baden konnte ein historischer Stadtspaziergang *Von der Fabrikantenvilla bis zum Kosthaus*, von Claudio Affolter, mit Start im Museum Langmatt, angeboten werden.

22.8.12 Ausstrahlung einer Dokumentation über Akbar Etemad, iranischer Atomforscher und einstiger Mitarbeiter der BBC, mit Aussenaufnahmen im Park der Villa Langmatt, Rundschau SRF 1.

6.9.12 „*Das Auge muss so gut wie der Körper im Hause befriedigt sein!*“ *Die Villa Langmatt im Spiegel der Moderne um 1900*, Vortrag von Dr. Thomas Gnägi, Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften, im Zusammenhang mit der Ausstellung *Meet the Browns*.

20.9.12 Konzert des englischen Harfenisten und engen Freundes der Familie Brown, David Watkins, mit Werken von Harry F. Brown u.a.

### **1.6 Kunstvermittlung für Kinder und junge Erwachsene**

Seit August 2012 ist Rebekka Sieber als Kunstvermittlerin tätig. Zu den bestehenden Workshops für Schulklassen baute sie das Angebot stufenspezifisch aus. Zudem erarbeitete sie ein Familienprogramm für das Jahr 2013 und beabsichtigt, die Kunstvermittlung noch verstärkt einer breiteren Öffentlichkeit bekannt zu machen. Im Berichtsjahr wurden 45 Workshops für Schulklassen organisiert; 22 Workshops fanden zum Thema *Meet the Browns* und *Farbenpracht im Hause der Familie Brown* statt. Diese haben Rebekka Sieber und Anna Ninck durchgeführt. 25 Workshops wurden in englischer Sprache zum Thema *I see* von Kristen Erdmann konzipiert und angeboten.

Im Lauf des Jahres fanden ausserdem folgende Anlässe statt, die sich besonders an Familien wandten:

7.4.12: Ostereierjagd im Park des Museums Langmatt

20.5.12: Internationaler Museumstag „Welt im Wandel – Museen im Wandel“

Für den Internationalen Museumstag arbeitete das Museum Langmatt mit den Badener Museen (Historisches Museum, Kindermuseum und Kunstraum) zusammen und entwickelte zum Motto „Familien im Wandel“ ein Programm für Kinder und Erwachsene.

6.12.12: Samichlausabend

Wiederum machte der Samichlaus Halt in der Langmatt und wurde von mehr als 50 Kindern und Eltern freudig erwartet.

## **1.7 Personelles**

### **Direktion**

Dr. Rudolf Velhagen, Zürich (bis 31.10.12)

Dr. Lukas Gloor, Zürich (Delegierter ad interim, seit 1.11.12)

Auf den 31. Oktober 2012 verliess Dr. Rudolf Velhagen die Langmatt, um ab 1. November mit einem 60% Pensum eine neue Aufgabe als Leiter der Historischen Sammlung des Kantons Aargau auf Schloss Lenzburg zu übernehmen. Der Stiftungsrat dankt Dr. Rudolf Velhagen für seine zahlreichen Initiativen, die der Langmatt in den vergangenen sieben Jahren zu einer neuen Ausrichtung verholfen haben. Als besonders nachhaltig hat sich die von ihm eingeführte Ausstellungsreihe *Sommergäste*, in der sich namhafte schweizerische Gegenwartskünstler mit Haus, Sammlung und Familiengeschichte auseinandergesetzt haben, erwiesen. Auch die Öffnung der Langmatt zu vermehrten Events, wie Ostereierjagd, Picknicks oder Samichlaus-Abend für Kinder stiessen auf ein positives Echo und konnten für die Langmatt neue Besucherkreise gewinnen. Der Stiftungsrat wünscht Dr. Rudolf Velhagen in seiner neuen Aufgabe viel Erfolg und Befriedigung.

Auf den 1. November 2012 hat Dr. Lukas Gloor, Mitglied des Stiftungsrates, als Delegierter ad interim die Verantwortung für die Geschäfte des Museums übernommen.

Im Hinblick auf die Suche nach einer Nachfolge in der Leitung des Museums wurde eine Findungskommission gebildet, die sich aus den Stiftungsrätinnen und -räten Daniela Berger, Catherine Dumont d'Ayot, Dr. Lukas Gloor sowie Alfred R. Sulzer zusammensetzt. Als externe Mitglieder dieser Kommission arbeiten mit Stefi Binder, ehemals Leiterin des *Kunstraum Baden* und Prof. Dr. Walter Leimgruber, Ordinarius und Leiter des Seminars für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie an der Universität Basel. Bis zur Erstellung dieses Berichts konnte die Neubesetzung nicht abgeschlossen werden.

### **Feste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Jeannette Stöcklin, Basel, administrative Leiterin, 80 % (seit 2011)

Rebekka Sieber, Baden, Kunstvermittlerin, 30 % (seit August 2012)

Liselotte Stumpf, Nussbaumen, Administration, 40 % (seit 2006)

Stéphanie Engel, Baden, Hausverwaltung, 80 % (seit 2006)

Andrés Morya, Baden, Hausverwaltung, 70 % (seit 2006)

Peter Hofer, Baden, Stellvertretung Hausverwaltung, 60 % (seit 2010)

### **Freie Mitarbeiterinnen, Kunstvermittlung**

Kristen Erdmann, Brugg (seit 2006)

Anna Ninck, Zürich (seit 2011)

### **Führerinnen**

Jessica Bourgoz, Zürich (seit 2011)

Carla Gehler, Zürich (seit 2011)

Hélène Gessaga-Zufferey, Biberstein (seit 1996)

Anita Gurtner, Wettingen (seit 1991)

Dr. phil. Zuzana Haefeli, Lupfig (seit 1993)  
Monika Mascus M.A., Wohlenschwil (seit 2011)  
Lic. phil. Milena Seiler, Ennetbaden (seit 2003)  
Lic. phil. Christine Stanzel, Bad Säckingen (seit 1999)  
Dr. phil. Ruth Vuilleumier, Killwangen (seit 1991)

### **Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, Sekretariat und Archiv**

Gertraude Müllauer, Untersiggenthal (seit 2008)  
Monika Mascus M.A., Wohlenschwil (seit 2011)

## **1.8 Stiftungsrat und Kommissionen**

### **Stiftungsrat**

Alfred R. Sulzer, Malans GR, Präsident (seit 2011, Stiftungsrat seit 1996)  
Dr. Christian Notter, Baden, Vizepräsident (seit 2011, Stiftungsrat seit 2003)  
Daniela Berger, Baden (Delegierte der Stadt Baden, seit 2006)  
Catherine Dumont d'Ayot, Zürich (seit 2010)  
Dr. Lukas Gloor, Zürich (seit 2009)  
Barbara Höhn, Oberrohrdorf, Quästorin (seit 2009)  
René Lichtsteiner, Wettingen (seit 2005)  
Kurt Lötscher, Hünenberg See (seit 2009)

### **Baukommission**

Alfred R. Sulzer, Vorsitz  
Catherine Dumont d'Ayot  
Dr. Rudolf Velhagen, Zürich (bis 31.10.12)

### **Kommission für Leihanfragen**

Dr. Lukas Gloor, Vorsitz  
Alfred R. Sulzer  
Dr. Rudolf Velhagen, Zürich (bis 31.10.12)

## **2. SAMMLUNG**

### **2.1 Leihverkehr**

Im Jahr 2012 waren folgende Werke als Leihgaben in auswärtigen Museen zu sehen:

- Pierre Bonnard, *Sur le Boulevard*, Fondation Beyeler, Riehen/Basel, Ausstellung *Pierre Bonnard*, 29.1.2012-13.5.2012
- Pierre-Auguste Renoir, *Paul Meunier*, Kunstmuseum Basel, Ausstellung *Renoir, Die frühen Jahre* 1.4.2012-29.8.2012
- Edgar Degas, *Nu*, Fondation Beyeler, Riehen/Basel, Ausstellung *Degas* 30.9.2012-27.1.2013
- Camille Corot, *Italienerin aus Albano* und *Ariccia*, Kunsthalle Karlsruhe, Ausstellung *Camille Corot, Natur und Traum*, 28.9.2012-20.1.2013

Über den Jahresbeginn weiterhin im Von der Heydt-Museum, Wuppertal, ausgestellt war ferner das bereits im letzten Jahresbericht aufgeführte Bild von Alfred Sisley, *L'église de Moret*.

## 2.2 Schenkungen

Zusätzlich zur Schenkung von sieben Ölgemälden aus dem Nachlass der Geschwister Hauser, Winterthur, erhielt die Stiftung Langmatt im Jahr 2011 ein Legat in der Höhe von CHF 300'000 zugesprochen. Davon wurde im Berichtsjahr eine zweite Tranche ausbezahlt, so dass der Robert und Leny Hauser Fond den Betrag von CHF 282'000 ausweist.

Von den Schwestern Jenny Schneider, Elisabeth Schneider und Monika Cavedon-Schneider, Baden, erhielt das Museum Langmatt zwei Gegenstände von grossem Erinnerungswert für die Geschichte der Familie von Sidney Brown:

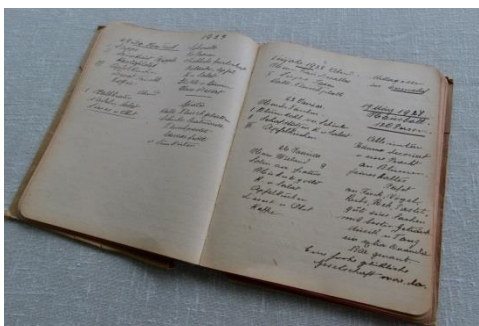
### ***Leinentischtuch, von Jenny Brown-Sulzer bestickt um 1895/1905***

In den Medaillons nachgestickte Unterschriften von Familienmitgliedern und Freunden. Die eigenhändigen Unterschriften wurden über einen Zeitraum von 20 Jahren mit Bleistift aufgezeichnet und in verschiedenen Farben nachgestickt. Die Signatur von Jennys Cousine Hermine Gräfin Rohde ist als einzige datiert (30.9.1895); die Arbeit blieb unvollendet.

In den Bordüren finden sich neben verschiedenen Frühlingsblumen als wiederholtes Muster Kleeblatt und Stern, Symbole des Sulzer-Wappens. Vertreten sind die Namen der verwandten Familien Sulzer, Brown, Goldschmid, Hirzel, Kerez, Melms, Sigg und Steiner. In späteren Jahren finden sich dann auch die Unterschriften aus dem neuen Lebenskreis der Stickerin in Baden mit den Familien Boveri, Funk und vielen anderen.

### ***Menutagebuch der Hausköchin Erne Noller***

Das handgeschriebene Buch dokumentiert alle grösseren Anlässe während der Zeitspanne vom 31. März 1922 bis zum 28. Juli 1937. Neben genauen Speisefolgen, Anzahl und Namen der geladenen Gäste enthält es zudem persönliche Anmerkungen der Köchin: „Das war aber ein tolles Essen. Alle waren fröhlich u. es gieng gut“ (13. Februar 1925). Erne Noller trat 1914 in die Dienste der Familie Brown; sie musste 1944 ihre Stelle als Hausköchin wegen Krankheit aufgeben und verstarb 1945 im Spital in Baden.



Fotos: Andrés Morya



### **3. FINANZBERICHT**

#### **Erfolgsrechnung 01.01.2012 – 31.12.2012**

Die Erlöse aus dem Museumsbetrieb sowie die Einnahmen aus Sponsoring und dem Beitrag des Kantons Aargau belaufen sich im Jahr 2012 auf rund CHF 780'000, was einer leichten Abnahme im Vergleich zum Vorjahr entspricht (CHF 794'000). Demgegenüber konnte der Betriebsaufwand um fast CHF 40'000 verringert werden, da mit *Meet the Browns* nur eine Ausstellung durchgeführt wurde, die aber so beliebt war, dass sie erlaubte, die Besucherzahlen zu halten. Eine Reduktion um über CHF 80'000 gelang auch beim Personal- und beim Liegenschaftsaufwand. Die Kosten der Verwaltung und der Abschreibungen liegen leicht über dem Vorjahr (+ CHF 6'500), sodass es gelang, das Betriebsdefizit auf rund CHF 250'000 zu reduzieren (Vorjahr CHF rund 360'000).

Aufgrund der positiven Börsenentwicklung gegen Ende Jahr sowie infolge der aktiven Wertschriftenbewirtschaftung schliesst die Finanzrechnung mit einem Gewinn von rund 594'000 ab. Darin enthalten ist ein Buchgewinn (nicht realisierter Gewinn) von CHF 269'000, welcher hauptsächlich zur Erhöhung der Rückstellungen verwendet wurde.

#### **Bilanz per 31.12.2012**

Die vom Stiftungsrat in der September-Sitzung beschlossene neue Anlagestrategie sieht vor, dass 90% der Anlagen in Schweizer Franken erfolgen. Der daraus resultierende Verkauf von Wertschriften in Fremdwährungen hatte per Ende Jahr eine hohe Liquidität zur Folge, die mit Beginn der dem Berichtsjahr folgenden Periode für den Kauf von Wertschriften in einheimischer Währung verwendet wird.

Kurzfristige Rückstellungen aus den Vorjahren von CHF 150'000 wurden auf langfristige, zweckgebundene Rückstellungen verschoben und um CHF 330'000 aufgestockt (Buchgewinn aus Wertschriften).

Der ausgewiesene Gewinn von CHF 9'495 wird dem Stiftungsvermögen gutgeschrieben, welches sich per 31.12.2012 auf CHF 10'634'244 beläuft. Die Bilanzsumme beträgt CHF 13'825'371 (Vorjahr 13'394'782), was einer Zunahme um CHF 430'589 entspricht.

Jahresbericht und Jahresrechnung finden sich im Anhang detailliert ausgewiesen. Als Revisionsstelle amtet die Firma Serves Control GmbH, Baden.

### **4. ZUSAMMENARBEIT MIT DER STADT BADEN**

Die Wertschätzung der Langmatt als wichtiger Ort städtischer Identifikation schlug sich in der Fortsetzung des intensiven Gedankenaustausches nieder, der seit 2010 zwischen der Stadt Baden und den Organen der Stiftung geführt wird. Die von der Stadt Baden eingesetzten Projektteams haben zwei Bereiche intensiv bearbeitet, da es galt, einerseits eine erste Analyse des baulichen Zustandes der Villa Langmatt vorzunehmen und andererseits betriebliche Perspektiven für den Museumsbetrieb aufzuzeigen.

In enger Zusammenarbeit mit der Kantonalen Denkmalpflege Aargau wurde 2011/2012 von Raya Hauri, dipl. arch. EPL ein baugeschichtliches *Raumbuch Villa Langmatt* erstellt, das eine hervorragende Grundlage für alle weiteren Schritte in diesem Zusammenhang darstellt. Überdies wurde ein Gutachten zur Parkanlage erarbeitet, das sich auch mit der Frage von möglichen Standorten für eventuelle Ergänzungsbauten befasst. Das Raumbuch und das Gutachten zur Parkanlage sind öffentlich und können im Internet heruntergeladen werden.

Gleichzeitig hat Dr. Hans-Jörg Heusser, ehem. Direktor des Schweiz. Instituts für Kunstwissenschaft, Zürich, ein betriebliches Gutachten im Auftrag der Stadt Baden verfasst, das im September abgeschlossen wurde. Es zeigt verschiedene potentielle Szenarien auf und dient fortan als Ausgangspunkt für die Prüfung der Wege, auf denen das Museum Langmatt finanziell und betrieblich in eine gesicherte Zukunft geführt werden sollte.

Gestützt auf diese Vorarbeiten erfolgte am 29. Oktober 2012 der Entscheid des Stadtrats i.S. *Wohnmuseum Langmatt; rechtliche, betriebliche und bauliche Abklärungen, weiteres Vorgehen*. Darin wurden namentlich folgende Punkte festgehalten:

- Der Erhalt des Museums als öffentlich zugängliches Museum mit einem professionellen und regelmässigen Betrieb wird befürwortet.
- Die Ausrichtung der Langmatt als Kunstmuseum wird befürwortet.
- Eine finanzielle Unterstützung des Betriebs durch die Stadt Baden wird befürwortet. [...]
- Die Abteilung Kultur wird beauftragt [...] Möglichkeiten aufzuzeigen, wie der Betrieb in den bestehenden Räumlichkeiten – nach einer umfassenden Sanierung, ohne Annexbau – weitergeführt werden könnte. [...]

## **5. UNTERSTÜTZUNG DURCH DEN KANTON AARGAU**

Seit dem Jahr 2010 erhält das Museum Langmatt im Rahmen des Kulturgütergesetzes vom 31. März 2009 einen jährlichen Betriebsbeitrag in der Höhe von CHF 200'000 („Kulturleuchttürme“). Diese Unterstützung ist ein zentraler Beitrag an die Betriebskosten des Museums. Am 4. Dezember 2012 konnte eine erneuerte Leistungsvereinbarung mit dem entsprechenden Rahmenvertrag für die Jahre 2013/2014 unterzeichnet werden. Darin hat sich die Stiftung verpflichtet: „nach besten Kräften mit der Stadt Baden über die Übernahme des Liegenschaftsunterhaltes und über Beiträge an die Betriebskosten zu verhandeln“.

## **6. FREUNDE MUSEUM LANGMATT**

An der Mitgliederversammlung vom Mai 2012 wurde Frau Monika Mascus in den Vorstand gewählt. Der ergänzte Vorstand traf sich 2012 zu zwei ordentlichen Sitzungen. Eine der Hauptaufgaben des Vorstandes liegt in der kontinuierlichen Entwicklung des Mitgliederbestandes. Aufgrund des relativ hohen Durchschnittsalters

treten jedes Jahr Mitglieder aus Altersgründen zurück, die durch aktives Anwerben neuer Mitglieder ersetzt werden müssen.

Eine Hauptaktivität des Vorstandes bildet die Durchführung von Herbstkonzerten. Diese fanden am Freitagabend (23.11.2012), am Samstagnachmittag (24.11.2012) und am Sonntagvormittag (25.11.2012) statt. Das Trio Amadé (Imola Bartha, Klavier; Emilie Haudenschild, Violine; Emeric Kostyák, Cello) spielte unter dem Motto „Romantischer Herbst“ Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Josef Suk und Astor Piazzolla. Die Konzerte waren begleitet von einer einfühlsamen Einführung und einem informativen Begleitheft von Philipp Zimmermann. Die Konzerte am Freitagabend und vom Samstagnachmittag waren allerdings nicht vollständig ausverkauft.

Auf ein überaus grosses Publikumsinteresse stiess das Konzert mit David Watkins, in England wohnhafter Harfenist und enger Freund der Familie Brown, am 20.09.2012. David Watkins interpretierte Werke von Harry F. Brown und weiteren Komponisten.

Im Rahmen der Ausstellung *Meet the Browns* unterstützten die Freunde die Herausgabe der Publikation *Impressionen aus der Langmatt*, verfasst von Monika Cavedon-Schneider.

Nachdem die Frühjahresreise wegen zu geringen Interesses abgesagt werden musste, war die Septemberreise 2012 nach England ein voller Erfolg. Die Teilnehmenden waren begeistert vom abwechslungsreichen Programm und von der kompetenten und einfühlsamen Reiseleitung durch Dr. Eva-Maria Preiswerk.

## **7. CLUB LANGMATT**

Der Club Langmatt, gegründet im Jahr 2008, zählte im Berichtsjahr 44 Paarmitglieder und 15 Einzelmitglieder; diese leisteten an das Museum einen Nettobeitrag von CHF 108'000.

Die Clubmitglieder sind an alle Anlässe der Freunde (Herbstkonzerte, Kunstreisen vgl. Ziff. 5) u.a. eingeladen. Speziell seien folgende Clubanlässe erwähnt:

22.04.2012: Einladung zur Buch-Vernissage von Monika Cavedon-Schneider *Impressionisten aus der Langmatt*. Die Mitglieder des *Club Langmatt* erhielten ein Exemplar der Publikation als Erinnerung.

03.11.2012: 30 Mitglieder des *Club Langmatt* zusammen mit Mitgliedern des Stiftungsrates besuchten am 5. Clubanlass die *Abegg-Stiftung* in Riggsiberg, eine Textilsammlung von Weltruf. Neben der Sammlung alter Textilien zeigt das Museum Werke bildender und angewandter Kunst vom Altertum bis zum Barock. Nach einem rustikalen Mittagessen im Landhaus Rohrmoos in Pohlern empfing alt Botschafter Dr. André von Graffenried auf seinem prachtvollen Familiensitz Schloss Burgstein, einer Schlossanlage aus dem 16. Jahrhundert.

## 8. SPONSORING

Die Zusammenarbeit mit dem Hauptsponsor ABB sowie den Co-Sponsoren Axpo Holding AG und Neue Aargauer Bank verlief im Berichtsjahr höchst angenehm. Die Sponsoren organisierten Führungen und Anlässe für Kunden und Mitarbeitende.

Die Ausstellung *Meet the Browns* erhielt Unterstützungsbeiträge folgender Institutionen und Stiftungen: Freunde Museum Langmatt, Swisslos Kanton Aargau, Gemeinde Wettingen, Josef + Margrit Killer-Schmidli Stiftung, Artephila Stiftung, Stadtcasino Baden AG, RVBW (Regionale Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen AG).

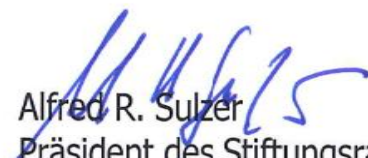
## 9. AUSBLICK UND DANK

Im kommenden Jahr stehen tiefreichende Weichenstellungen für die Zukunft des Museums Langmatt an:

- Wahl einer neuen Leitung des Hauses
- Erarbeitung eines Rahmenprogrammes für die Sanierung des bestehenden Gebäudes durch den Stiftungsrat und anschliessend Auftragserteilung einer Machbarkeitsstudie durch die Stadt Baden
- Gesuch an die Stadt Baden für die Ausrichtung eines jährlichen Betriebsbeitrages.

Aufgrund der im Berichtsjahr erreichten Resultate sind wir zuversichtlich, die gesteckten Ziele erreichen zu können. Dieser Optimismus gründet nicht zuletzt auf dem grossen Wohlwollen, das uns seitens der städtischen und kantonalen Behörden entgegengebracht wird. Hervorgehoben sei an dieser Stelle zudem der vorbehaltlose Einsatz der Mitglieder des Stiftungsrates, die sich auch im Berichtsjahr in überaus kollegialer Art und Weise für die Stiftung eingesetzt haben. Allen bezahlten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen gilt unser besonderer Dank und unsere Anerkennung. Aber auch den Mitgliedern des *Club Langmatt*, den Mitgliedern des *Vereins Freunde Langmatt* sowie den zahlreichen Institution und Firmen, die uns unterstützt haben, sei an dieser Stelle ebenso herzlich gedankt. Wir hoffen, auch in den nächsten Jahren auf ihr Interesse und auf ihre Grosszügigkeit zählen zu dürfen.

Baden, 21. Juni 2013

  
Alfred R. Sulzer  
Präsident des Stiftungsrates

  
Dr. Lukas Gloor  
Delegierter ad interim  
des Stiftungsrates

**Beilagen:** Bilanz per 31.12.2012, Erfolgsrechnung vom 1.1. bis 31.12.2012**Stiftung "Langmatt"**  
Sidney und Jenny Brown**Bilanz**

per 31. 12. 2012

5400 Baden

Aktiven	2012		2011	
	CHF	%	CHF	%
Flüssige Mittel	1'078'510	7.8	83'579	0.6
Wertschriften	5'262'249	38.1	5'839'869	43.6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51'180	0.4	24'972	0.2
Sonstige Forderungen	9'627	0.1	14'788	0.1
Aktive Rechnungsabgrenzungen	61'695	0.4	65'131	0.5
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>6'463'260</b>	<b>46.7</b>	<b>6'028'340</b>	<b>45.0</b>
Mobilien	62'111	0.4	66'442	0.5
Liegenschaft (inkl. Umbau)	3'300'000	23.9	3'300'000	24.6
Kunstgegenstände	4'000'000	28.9	4'000'000	29.9
<b>Anlagevermögen</b>	<b>7'362'111</b>	<b>53.3</b>	<b>7'366'442</b>	<b>55.0</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>13'825'371</b>	<b>100.0</b>	<b>13'394'782</b>	<b>100.0</b>
<b>Passiven</b>				
Sonstige Verbindlichkeiten	30'775	0.2	5'902	0.0
Passive Rechnungsabgrenzungen	183'352	1.3	299'131	2.2
Rückstellungen	0	0.0	150'000	1.1
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>214'127</b>	<b>1.5</b>	<b>455'033</b>	<b>3.4</b>
Langfristiges Darlehen	800'000	5.8	800'000	6.0
Lombardkredit	0	0.0	100'000	0.7
Erneuerungsfonds	1'895'000	13.7	1'415'000	10.6
Legat Hauser	282'000	2.0	0	0.0
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>2'977'000</b>	<b>21.5</b>	<b>2'315'000</b>	<b>17.3</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>3'191'127</b>	<b>23.1</b>	<b>2'770'033</b>	<b>20.7</b>
Stiftungskapital				
- Stiftungskapital (per 1.1.)	10'624'749	76.8	11'155'829	83.3
- Jahresgewinn/-verlust	9'495	0.1	-531'080	-4.0
<b>Stiftungskapital (per 31.12.)</b>	<b>10'634'244</b>	<b>76.9</b>	<b>10'624'749</b>	<b>79.3</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>10'634'244</b>	<b>76.9</b>	<b>10'624'749</b>	<b>79.3</b>

**Total Passiven**

**13'825'371** 100.0

**13'394'782**

100.0

## Erfolgsrechnung

**Stiftung "Langmatt"**  
**Sidney und Jenny Brown**

5400 Baden

## Erfolgsrechnung

	<b>2012</b>	<b>2011</b>
	CHF	CHF
Ertrag Museum	289'653	312'739
Sponsorenbeiträge	491'000	482'050
<b>Total Betriebsertrag Museum</b>	<b>780'653</b>	<b>794'789</b>
Betriebsaufwand	-166'088	-150'434
Aufwand Sonderausstellung	-102'731	-153'647
<b>Total Betriebsaufwand Museum</b>	<b>-268'820</b>	<b>-304'082</b>
Personalaufwand	-588'328	-667'367
Verwaltungsaufwand	-81'949	-78'466
Abschreibungen	-17'736	-14'681
Liegenschaftsaufwand (abzgl. Mietertrag)	-78'171	-93'631
<b>Total Verwaltung und Liegenschaft</b>	<b>-766'184</b>	<b>-854'145</b>
<b>Ordentliches Stiftungsergebnis</b>	<b>-254'352</b>	<b>-363'438</b>
Wertschriften- und Zinsertrag	228'207	237'829
Wertschriftenaufwand/-gebühren	-224'854	-111'166
Realisierter Kurserfolg aus Wertschriftenverkäufen (netto)	321'454	-564'515
Nicht realisierter Kurserfolg aus Wertschriften (netto)	269'040	-49'790
Veränderung Rückstellungen	150'000	320'000
Veränderung Erneuerungsfonds	-480'000	0
<b>Jahresgewinn/-verlust</b>	<b>9'495</b>	<b>-531'080</b>